

## Editorial

Das vorliegende Buch ist keine Geschichte der Oktoberrevolution, sondern beschäftigt sich in seinem ersten Teil mit der Person des letzten russischen Zaren, seiner Einbettung in die Zeit und dem Umgang mit wichtigen Zeitgenossen, darunter auch Grigorij Rasputin. Im zweiten Teil werden die Stenogramme der vom Untersuchungsrichter vorgenommenen Verhöre von E.S. Kobylinskij als Zeugen, von P. Medwedjew, F. Proskurjakow und A. Jakimow als Beschuldigte im Mordfall Imperator Nikolaus II. wiedergegeben. Sie wurden in Russisch in der Nummer 4 (1924) der in Berlin erscheinenden Zeitschrift „Istoričeskij i sovremennik“ (Historiker und Zeitgenosse) abgedruckt und vom Autor erstmals in Gänze ins Deutsche übersetzt. Dieses Quellenkonvolut ist deshalb so bemerkenswert, weil es erstmals detailliert Auskunft über das Schicksal der ehemaligen Zarenfamilie vom Moment ihres Hausarrestes in Zarskoje Selo bis hin zu ihrer Ermordung im Keller des Ipatjew-Hauses in Jekaterinburg gibt.